

## Projekt LESEZEICHEN



### **Liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

dieser Leitfaden soll Ihnen eine Orientierung sein für die Zusammenarbeit mit den Lese- und Sprachpaten vom Projekt „LESEZEICHEN“. Die Freiwilligen-Agentur Tatendrang vermittelt seit 2007 Freiwillige an Schulen, um Grundschüler beim Lesen lernen zu unterstützen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich die Aufgabe der Lesepaten teilweise mehr hin zu Sprachpaten entwickelt. Viele Kinder kommen mit sehr geringen Deutschkenntnissen in die erste Klasse bzw. eine sog. Übergangsklasse. Bei ihnen steht die Unterstützung beim Erlernen bzw. Verbessern der Sprache durch Wortschatzaufbau und Sprachverständnis im Vordergrund. Erst danach spielt das Lesen und das Verständnis für den gelesenen Text eine größere Rolle.

Die Lese- und Sprachpaten von LESEZEICHEN möchten neben der Unterstützung beim Lesen lernen und der Verbesserung der Sprachkompetenz, das Selbstbewusstsein der Kinder stärken und die Lernfreude fördern. Die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Erwachsenen,

Text: © Lesezeichen – ein Projekt der Freiwilligen-Agentur Tatendrang



Illustration: © Cornelia von Seidlein

Freiwilligen-Agentur Tatendrang München

Liebherrstr. 5 (Rgb.)

80538 München

Telefon: 089 4522411-0

E-Mail: [lesezeichen@tatendrang.de](mailto:lesezeichen@tatendrang.de)

Internet: [www.tatendrang.de](http://www.tatendrang.de)

der sich interessiert und dem Kind bei seinen Lernprozessen und – je nach Situation – dem Einleben in einem neuen Land zur Seite steht, ist dabei sehr hilfreich. Deshalb ist es uns so wichtig, dass die Patin/der Pate jeweils nur ein Kind für mindestens ein Schuljahr einmal wöchentlich für eine Schulstunde unterstützt. Pate und Kind können sich so besser kennen lernen und eine vertrauensvolle Lernbeziehung kann sich entwickeln.

### **Wie können Sie als Lehrkraft die Lesepatin/den Lesepaten unterstützen?**

- Auswahl des Kindes (Kriterium sollte sein: soziale Bedürftigkeit jedoch ohne Therapiebedarf)
- Einholen der Einverständniserklärung der Eltern
- Einmalige Hospitation in der Klasse (nur auf Wunsch des Lesepaten)
- 1:1-Betreuung: eine Patin/Pate betreut jeweils ein Kind für eine Schulstunde
- Kurze didaktische Einführung
- Kurzen Austausch über Entwicklung des Kindes (Fortschritte, was soll geübt werden u. ä.)
- Klasse und ausgewähltes Kind informieren und erklären, was der Lese-/Sprachpate macht; Bereitschaft des Kindes sollte vorhanden sein, Kind sollte die Herausnahme aus dem Unterricht nicht als „Strafe“ oder Ausgrenzung empfinden.
- Einsatz möglichst während der regulären Unterrichtszeit
- Fördermaterialien vorschlagen für die Gestaltung der Lesestunde: Lernspiele, Bücher, Arbeitsblätter über [www.grundschulmaterial.de](http://www.grundschulmaterial.de)
- Lese-/Sprachpaten informieren, wenn Stunde ausfällt
- Abschlussgespräch mit der Lesepatin/dem Lesepaten am Ende des Schuljahres: Rückmeldung über das vergangene Schuljahr; wird die Zusammenarbeit fortgesetzt oder beendet

### **Wie begleitet die Schulleitung die Patenschaft?**

- Ein geeigneter und störungsfreier Raum für Pate und Schüler soll vorhanden sein.
- Paten legen aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor
- Gemeinsame Auftaktveranstaltung zu Schuljahresbeginn mit allen Paten und Lehrkräften
- Einbeziehen der Lese-/Sprachpaten in das Schulleben, z.B. Schulfeste, Theateraufführungen an der Schule u. ä.
- Nutzung der Schulbibliothek (falls vorhanden) oder Bücherbus

### **Wie unterstützt Tatendrang Sie?**

- Anwerbung von Lese-/Sprachpatinnen und -paten
- Ausführliches Erst- und Beratungsgespräch mit den Interessent/innen
- Vermittlung geeigneter Ehrenamtlicher
- Fachliche Fortbildungen für die Ehrenamtlichen
- Material- und Büchervorschläge für die Gestaltung der Stunden
- Gesprächsrunden zum Austausch über Erfahrungen
- Angebot von unterstützenden Einzelgesprächen
- „Einsammeln“ der Freiwilligen nach den großen Ferien und Einladung für die Auftaktveranstaltung zu Beginn des Schuljahres (Ende September bis Mitte November)
- Ehrung langjähriger Paten mit Urkunde „München dankt“ der Stadt München im Rahmen einer kleinen Feierstunde